

Eröffnung

Vom Pförtnerhäuschen
direkt ins Gwandhaus

SALZBURG. Das Konzept ist das bewährte, die Adresse ist neu: **Barbara Schweitzer**, Chefin der Greißlerei de Merin, feierte mit Kunden, Freunden und Partnern den Umzug vom kleineren Pförtnerhäuschen direkt ins Gwandhaus, also nur wenige Meter vom ursprünglichen Standort entfernt. Die Devise heißt weiterhin „Genießen auf hohem Niveau“ – der Fokus bei der Auswahl des rein österreichischen Sortiments liegt weiterhin auf Produkten

aus der Südoststeiermark. Stolz gab sich Schweitzer auf die idyllische Terrasse mit Blick auf das Salzburger Bergpanorama. Mit dabei waren unter anderem: Gwandhaus-Hausherr **Gerhard Gössl** und seine Tochter **Katharina Gössl**, Winzer **Werner Fassold**, Unternehmer **Alois Scheiche**, **Manfred Althammer**, Leiter der Alpenbank Salzburg, Ziviltchniker **Zoltan Kohlhofer** sowie Zahnarzt **Dietmar Schneider**. (chp/pepe)



Barbara Schweitzer (Greißlerei de Merin), Gwandhaus-Hausherr Gerhard Gössl und seine Tochter Katharina Gössl (v. l.).

Diskussion

Strategien für die Ukraine



Die Botschafter Olexander Scherba und Wolf Dietrich Heim, Schriftstellerin Tanja Maljartschuk sowie Gastgeber Stefan Höffinger (v. l.).

WIEN. Was kommt in der Ukraine, wenn der Krieg geht? Diese Frage beschäftigte eine Diskussionsrunde, zu der Strategieberater **Stefan Höffinger** in sein Büro geladen hatte. „Als Erstes muss natürlich der Krieg beendet werden, aber es braucht auch eine wirtschaftliche Strategie, um Europas größten Flächenstaat in die Zukunft zu führen“, so Höffinger. IV-General-

sekretär **Christoph Neumayer** unterstrich die wirtschaftliche Bedeutung der Ukraine für Österreich: „Die Krise hat uns sicher 0,4 Prozent BIP-Wachstum gekostet.“ Einen profunden Einblick in die Entwicklung des Konflikts gab **Wolf Dietrich Heim**, bis vor wenigen Tagen österreichischer Botschafter in Kiew. Sein Befund: „Der militärische Konflikt wird leider noch

einige Zeit andauern.“ Sein Kollege **Olexander Scherba**, ukrainischer Botschafter in Wien, sieht das ähnlich: „Die Russen sind stolz, wenn man sich vor ihnen fürchtet“ – eine Diagnose, die wenig Hoffnung auf eine schnelle Lösung des Konfliktes macht. Auch der Ausblick von der ukrainische Schriftstellerin **Tanja Maljartschuk** war eher düster: „Eine Lösung wird es nur

geben, wenn es auch in Moskau einen Maidan gibt.“ Mit dabei: Immofinanz-Vorstand **Dietmar Reindl**, Wohninvest-Vorstand **Robert Fotter**, Novomatic-Marketingleiterin **Aleksandra Izdebska**, **Norbert Frömmer**, CFO CTPartners Neumann, Taxifunk-Chef **Martin Hartmann**.

ALEXANDER PFEFFER
YASMIN EL MOHANDÉS
alexander.pfeffer@wirtschaftsblatt.at

Debatte



Ernst Vejdovszky (S Immo AG), Wilhelm Rasinger, (Interessenverband für Anleger) und Martin Hehemann (Metrum Communications) (v. l.).

Noch ist kein Ende der
Hausse in Sicht

WIEN. Stehen wir vor dem Platzen einer spekulativen Blase oder setzt sich die Hausse auf den internationalen Aktienmärkten fort? Die Antwort: Noch ist kein Ende der Hausse in Sicht. Zu diesem Schluss kam man zumindest beim „Q-Check“, zu dem Der Börsianer und Metrum Communications geladen hatten. „Auf der Suche nach Rendite führt momentan einfach kein Weg an den Aktienmärkten vorbei“, meinte **Thomas Neuhold**,

Chefanalyst bei Kepler Cheuvreux Österreich. Und das sollte sich so bald nicht ändern, da ein Ende der weltweit verfolgten ultraexpansiven Geldpolitik nicht absehbar ist und damit ebenso wenig ein Anstieg der Renditeniveaus.

Weiters zu Wort kamen unter anderem Örag-Vorstand **Stefan Brezovich**, Buwog-Vorstandsvorsitzender **Daniel Riedel** sowie S-Immo-Chef **Ernst Vejdovszky**. (chp/pepe)

Watchlist



Thomas Rozanski, 30, heißt im Hotel Meliá Vienna der neue Manager des 57 Restaurant & Lounge. Zuletzt war der Wiener als Restaurantmanager im Palais Hansen Kempinski Wien tätig, davor sammelte er unter anderem bei Do & Co Erfahrungen.



Julia Hagmair, 32, ist ab sofort für Fuchs- und Freude als Agenturleiterin im Einsatz. Die gebürtige Oberösterreicherin verantwortet in der neu geschaffenen Position das New Business Development und die strategische Positionierung.



Zvonimir Durcovic, 42, verstärkt als Berater das Team des IT-Dienstleisters Anecon. Er hat an der Universität von Rijeka, Kroatien, Pädagogik & Informatik studiert und war zuletzt bei I-New Unified Mobile Solutions in Mattersburg beschäftigt.



Alexander Bodmann, 43, Wiener Caritas-Generalsekretär, wurde Donnerstag zum Finanzchef von Caritas Internationalis gewählt. Er will in der neuen Funktion den Kampf gegen Armut und Hunger mit Leidenschaft angehen.



Cornelia Hulla, 55, avancierte zur neuen Human-Resources-Direktorin von Mond Europe & International. Sie war davor Head of Corporate Human Resources bei der GE A Group AG und hat als Vorstand der Coca-Cola Erfrischungsgetränke AG gearbeitet.

Zusammengestellt von:
christoph.pridun@wirtschaftsblatt.at

Anecon, leisure.at/Rudolph, Taborsky, Beigestellt (3)

Im Gespräch

Mirko Bianchi
wird CFO der
Bank Austria

Der Aufsichtsrat der Bank Austria hat - vorbehaltlich der Zustimmung der Aufsichtsbehörden - Mirko Bianchi, 53, zum neuen Chief Financial Officer des Geldinstitutes bestellt. Er wird in dieser Position ab Juni Francesco Giordano, 49, nachfolgen, der in die Hypo-Vereinsbank als Chief Financial Officer wechselt. Bianchi, gebürtiger Schweizer, ist seit 2009 als Head of Group Finance für die Unicredit in Mailand tätig und verantwortet unter anderem die Bereiche Funding Strategies, Asset/Liability-Management, Strategic Investment Portfolio und Liquiditätsmanagement.

